KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

Informationen für Erzieher:innen

IT`S ALL ABOUT TIME

11.April 2026 bis 19. Juli 2026

Die Ausstellung »It´s all about time« umfasst sechs Arbeiten von internationalem Künstler: innen zum Thema Zeit.

Worum geht es in der Ausstellung?

Alle sechs Künstler: innen haben sich mit dem Thema »Zeit« befasst. Sie zeigen in ihren Arbeiten verschiedene Erfahrungen, die sie im Umgang mit der Zeitmessung gemacht haben und brechen sie teilweise auf.

Rafik Greiss (EG) zeigt eine Videoinstallation, die ein religiöses Fest in unterschiedlichen Tempi als Video zeigt. Dazu läuft sphärisch anmutende Musik.

David Horvitz (6 Drucke im ganzen Haus) zeigt sechs Drucke, die Möglichkeit verschiedener Uhren beschreiben. Die Texte sind auf Englisch gedruckt.

Hans-Peter Feldmann (1.OG) zeigt 100 quadratische Fotografien von Menschen aus seinem Bekanntenkreis im Alter von 0-100 Jahren.

Alicja Kwade (1.OG) zeigt an der Decke hängende Ketten mit ehemaligen Uhrengewichten, durch die der Betrachtende durchgehen kann.

Jill Baroff (2.OG) zeigt 6 große Zeichnungen, die mit einem Zirkel große und kleine Kreise bilden. Sie hat sie nach den Meldungen des Berichts zum Wechsel von Ebbe und Flut bei einem Hurricane gezeichnet.

Tehching Hiesh (2.OG) zeigt Stempelkarten eines Jahres, die er im Stundentakt abgestempelt hat. Er hat dazu jeweils ein Foto von sich selbst aufgenommen.

Für die Kindergartentasche haben wir vier der Werke ausgewählt: Tehching Hiesh, Jill Baroffs, Hans-Peter Feldmann, Alicja Kwade. Am Anfang kann sich die Gruppe im Studio zusammenfinden.

Inhalt der Kindergartentasche:

Fach 1: Thema – Infos, Regeln, Begrüßung (im Atelier im Kunstmuseum)

- Begrüßungsblatt Verhaltensregeln
- Einführung in das Thema der Ausstellung
- Begrüßung durch die Handpuppe

Fach 2: »One Year Performance« von Tehching Hsieh (2. OG rechts)

- Betrachtung mit Fragenstellung. Vergleich mit anderen Uhren
- Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten: Stempelkarten im Kreis abstempeln.

Fach 3: »Tide Drawings« Jill Baroff (2.OG links)

- Aktiv: Kreisspiele: Welle, Wettermassage auf dem Rücken.
- Betrachtung mit Fragestellung.
- Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten: Kreise mit dicken und dünnen Pinseln malen.

Fach 4: »100 Jahre« Hans-Peter Feldmann (1.OG links)

- Betrachtung mit Fragenstellung. Sortierung von Fotokopien nach Alter.
- Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten: Portraits von sich selbst zeichnen oder malen auf quadratischem Papier.

Fach 5: Alicja Kwade »Durchbruch durch Schwäche« (1. OG rechts)

- Achtsam und leise durch die aufgehängten Ketten mit Uhrengewichten gehen. Fragestellung.
- Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten: Ketten aus Schnüren und Naturmaterial gestalten und draußen aufhängen.

Fach 1: Studio (EG) im Kunstmuseum

Im ersten Holzschrankfach findet ihr verpackt in eine rote Tasche unsere Handpuppe, namens »Animal Fantastique«. Es darf euch gerne auf eurem Rundgang begleiten.

Lesetext:

Hatte eure Mama/ euer Papa einmal »Keine Zeit«? Wie ist es, wenn man viel Zeit hat? Wenn Zeit schnell/ langsam vergeht?

Lesetext für die Handpuppe:

»Ich muss mich beeilen, damit ich nicht zu spät in den Kindergarten komme, aber hier liegt ein schöner Stein, den ich betrachten will, ...«

Die Kinder äußern sich dazu.

Aufgabe:

Hier in diesem Fach findet ihr unterschiedliche Uhren, mit der wir Zeit messen können. Wie heißen sie?

Lied: »Große Uhren gehen Tick Tack«. Den Liedtext findet ihr in diesem Fach.

Lesetext:

Bei der Ausstellung geht es um das Thema Zeit (TIME= Zeit).

Sechs Künstler: innen haben sich in dieser Ausstellung mit dem Thema auf unterschiedliche Weise beschäftigt. Wir werden zuerst ganz nach oben gehen und dort am Eingang aufeinander warten.

Nicht rennen, nicht schreien!

Fach 2: Tehching Hsieh: »One Year Performance« (2.OG rechts)

Lesetext:

Tehching Hsieh hat ein Jahr lang zu jeder Stunde, auch nachts, die Karte in eine Stechuhr gesteckt und ein Foto von sich gemacht. Was ist daran schwierig? Eine andere Person hat die Echtheit überprüft. 133-mahat der Künstler es nicht pünktlich geschafft. Eine Stechuhr ist ein kleiner Apparat, der die Uhrzeit auf eine Karte stempelt.

Betrachtung und Fragestellung:

- Warum sind lauter ähnliche Bilder dort zu sehen? Unterschiede?
- Sieht er auf den Bildern müde aus?
- Warum hat der Künstler so etwas gemacht? Was will er damit zeigen?

Lesetext:

Hier seht ihr ein Foto von dem Künstler.
Damals war er 30 Jahre alt, heute ist er 76 Jahre alt. Er wurde in Taiwan geboren, lebt heute in New York, USA

Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten:

Jedes Kind bekommt eine Stempelkarte (festes Papier, ca. 10X 20 cm groß) Auf den Tischen liegen verschiedene Stempel mit Stempelkissen. Die Kinder dürfen ihre Karten stempeln und langsam zum nächsten Stempel gehen.

Fach 3: Jill Baroff (2. OG links)

Betrachtung und Fragestellung:

Hier seht ihr gemalte Kreise, die die Künstlerin Jill Baroff mit einem Zirkel gezeichnet hat. In der Tasche findet ihr so einen Zirkel und ein Foto von Jill Baroff bei der Arbeit.

Ich lese euch einmal vor, was unter den Bildern steht: »HURRICANE IDA« Was ist ein Hurricane? Warum heißt er IDA?

An der Nordsee gibt es Ebbe und Flut. Ihr seht hier ein Bild von einem Strand bei Ebbe und Flut. Jill Baroff hat sich Wettermeldungen angehört und entsprechend schwach oder stark Kreise mit einem Zirkel aufgezeichnet. Hier seht ihr ein Bild von ihr bei der Arbeit.

Spiel:

Ihr dürft euch nun an den Händen halten und wir stehen still, wir bewegen uns leicht im Wind (schaukeln hin und her), die Wellen werden größer und wieder kleiner

Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten:

Die Kinder bekommen A3 Blätter und dicke und dünne Pinsel, dazu Farben. Es ist ein großer Kreis vorgezeichnet. In den Kreis dürfen sie zu ruhiger Musik (z.B. Little live» von Robert Gromotka) kleiner werdende Kreise malen.

Fach 4: Hans-Peter Feldmann (1. OG links)

Lesetext:
Hans-Peter Feldmann hat gern fotografiert und aber auch Fotos gesammelt. Das erste Foto (Baby) ist das von einem 8-wöchigen Baby. Auf allen Fotos sind Verwandte und Freunde von Hans-Peter Feldmann abgebildet.

Betrachtung und Fragestellung:

- Schätze, wie viele Fotos hier hängen. Wir zählen zusammen. Ist es immer die gleiche Person? Wo hängt das Foto mit der ältesten/ jüngsten Person? Alter? Warum sind es 101 Personen? Warum sind auf einem Foto zwei Mädchen?
- Suche das Foto, auf dem ein Kind in deinem (ungefähren) Alter abgebildet ist und stelle dich davor. Suche die Person, die ungefähr so alt ist wie deine Lehrerin/ Erzieherin... wie deine Eltern, wie deine Oma/ dein Opa. Hat jemand auch eine Uroma, einen Uropa?

Aktivität auf dem Boden:
Legt den schwarzen Fotokarton und die Bilder (aus dem Fach) auf den Boden. Mischt die fünf Bilder durcheinander und legt sie in die Mitte. Schaut euch die Bilder genau an und ordnet die Personen jetzt gemeinsam der Reihe nach: von der jüngsten (links) bis zur ältesten (rechts). Warum habt ihr die jeweiligen Personen so eingeordnet?

Workshop oder Weiterarbeit im Kindergarten: Ein Bild von meiner Familie mit Kindern und Erwachsenen. Auf quadratischen Blättern ein Selbstportrait malen.

Idee zum Vertiefen im Kindergarten: Die Kinder bringen eigene Fotos von sich und ihren Verwandten mit, die als schwarz-weiße Kopie zur Collage geklebt werden. Galerie von Selbstportraits in quadratischem Format herstellen und anordnen (evtl. nach Geburtstagen sortiert)

Fach 5: Alicja Kwade (2. OG rechts)

Lesetext:

Ihr dürft nun einmal um die Ecke in den anderen Raum spicken. Dort seht ihr lauter Ketten, die von der Decke herunterhängen. Dort hängen viele Ketten von der Decke. Dies sind 96 Gewichte, die man zum Aufziehen von Uhren benutzt hat. Manche sind mehrere hundert Jahre alt und andere sind noch gar nicht alt. Manche sehen aus, als ob sie aus der Decke wachsen und manche sehen aus, als ob sie im Boden versinken. Alicja Kwade hat alle gesammelt.

Betrachtung und Fragestellung:

- In diesen Raum darf man nur gehen, wenn man sich an ein paar Regeln hält: Langsam gehen, nur leise sprechen, nichts berühren.
- Schaut vorsichtig nach oben (evtl. bei jemandem festhalten) und überlegt, wie die Gewichte befestigt wurden.
- Nach dem Verlassen des Raumes treffen wir uns hier und ihr dürft erzählen, wie es sich angefühlt hat, durch diesen Raum zu gehen.

Idee zum Vertiefen im Kindergarten: Die Kinder sammeln leere Schneckenhäuser, kleine Äste oder Zapfen, die an unterschiedlich lange Seile gehängt werden und so an einem Pfad durch das Gebüsch oder an der Decke des Kindergartens befestigt werden, dass ein neues Raumgefühl entsteht. Durch diesen Pfad können die Kinder durchgehen.